

The background of the slide is a photograph of a red car involved in an accident at night. The car is on a gravel surface, possibly a road shoulder, and is partially obscured by a tree. Bright blue and white police lights are visible in the background, creating a dramatic scene. The text is overlaid on this image.

Polizeiinspektion Dachau

A decorative graphic element consisting of two overlapping squares, one blue and one orange, with a thin blue horizontal line extending from the orange square across the width of the slide.

Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik 2015 Gemeinde Karlsfeld

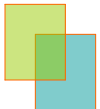
Verkehrsunfallentwicklung

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Karlsfeld	351	319	385	406	411	465	476
Landkreis	4077	4368	4066	4289	4474	4621	4658

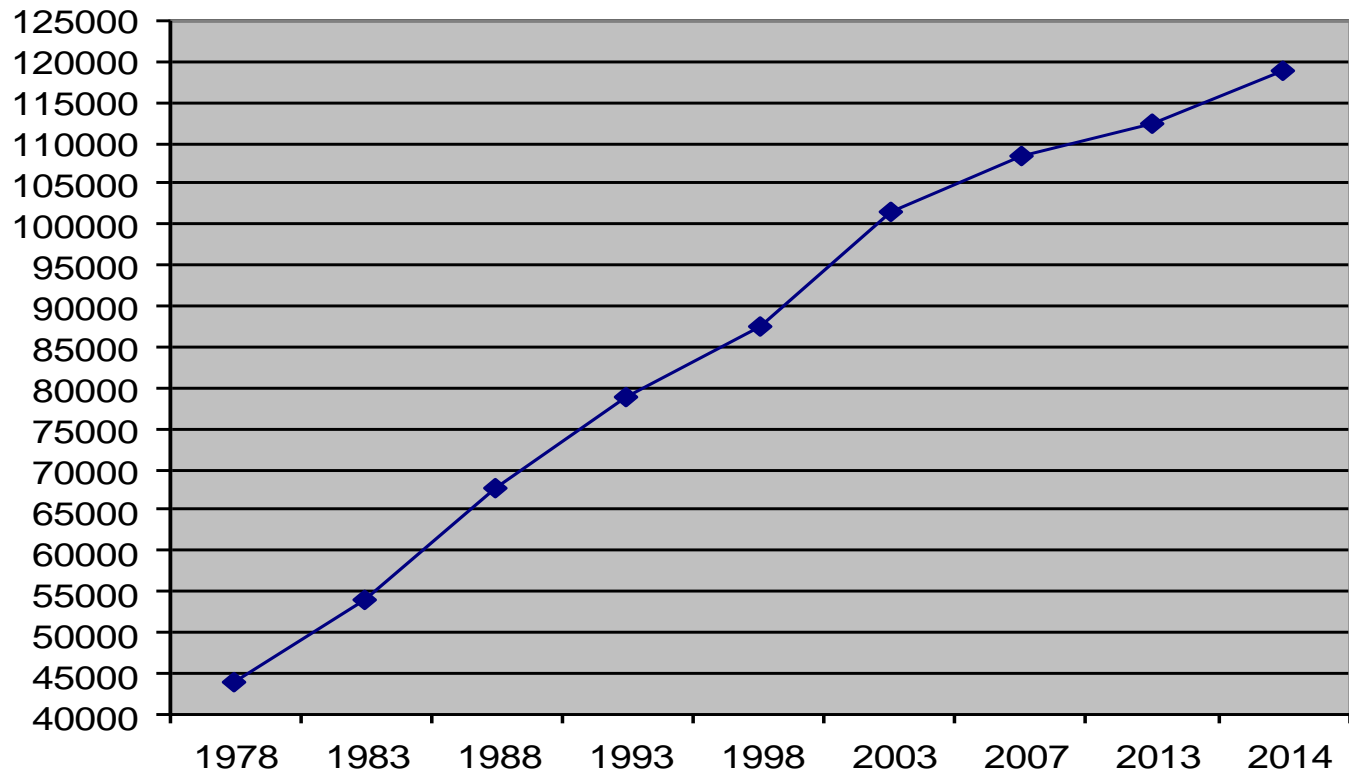
Verkehrsunfallentwicklung

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Karlsfeld	351	319	385	406	411	465	476
Landkreis	4077	4368	4066	4289	4474	4621	4658

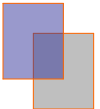
Erfreulich: Rückgang der Verletzten von 90 auf 84 ggü. Vorjahr



Entwicklung Kfz-Zulassungszahlen im Lkrs. Dachau

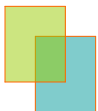


Quelle: Statistisches Bundesamt



Kriminalitätsentwicklung – Straftaten gesamt

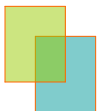
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Karlsfeld	762	634	659	597	590	663	784
Landkreis	5324	5283	5643	5723	5035	5341	5300



Kriminalitätsentwicklung – Straftaten gesamt

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Karlsfeld	762	634	659	597	590	663	784
Landkreis	5324	5283	5643	5723	5035	5341	5300

Zunahme beim einfachen Diebstahl (+71 Fälle) und beim Diebstahl aus Kfz (+23 Fälle)



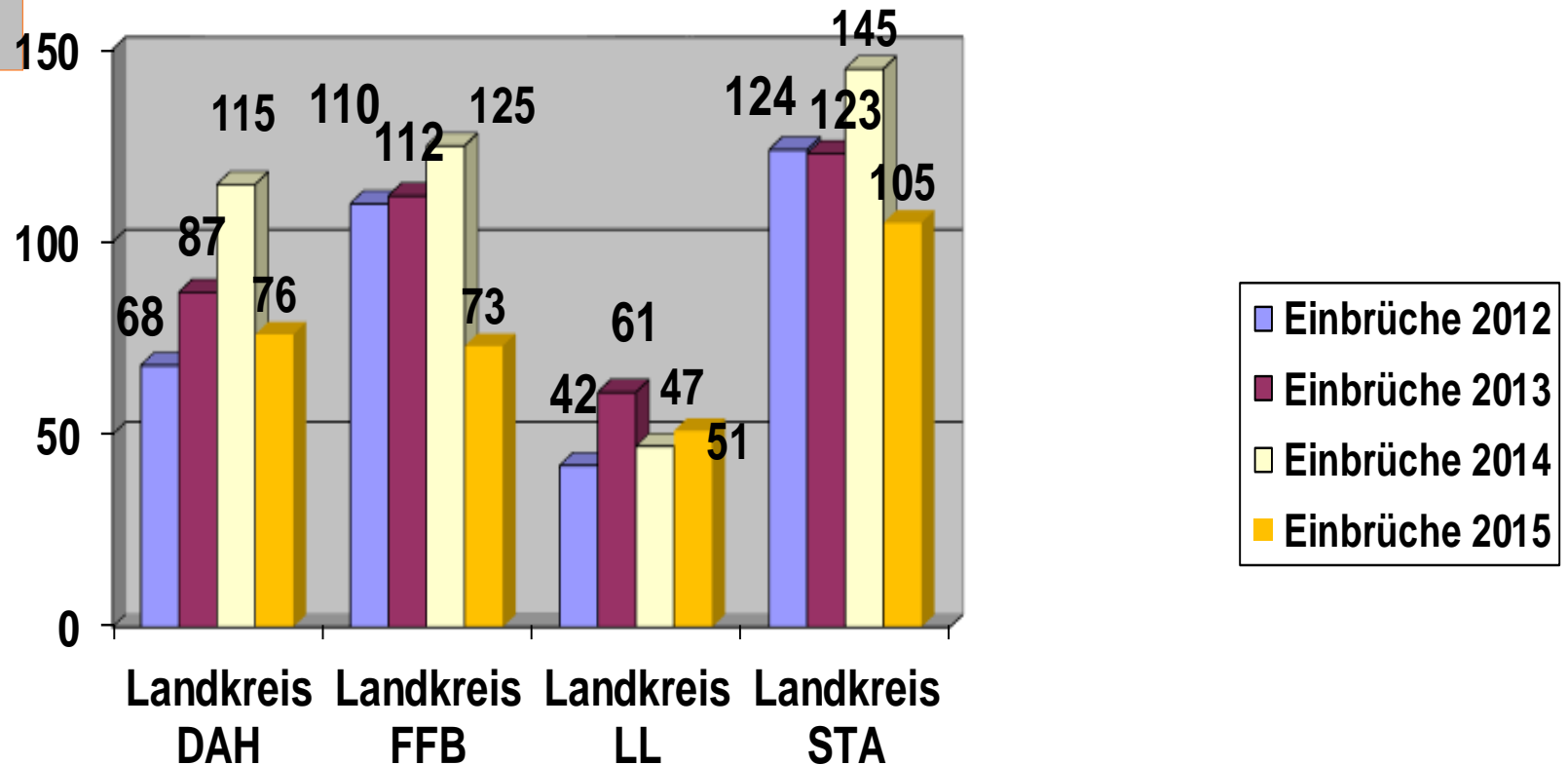
Kriminalitätsentwicklung – Aufklärungsquote

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Karlsfeld	50,3 %	48,1 %	54,1 %	54,9 %	52,5 %	51,4 %	53,3%
Landkreis	58,2 %	55,0 %	56,3 %	56,3 %	62,2 %	59,9 %	59,1%

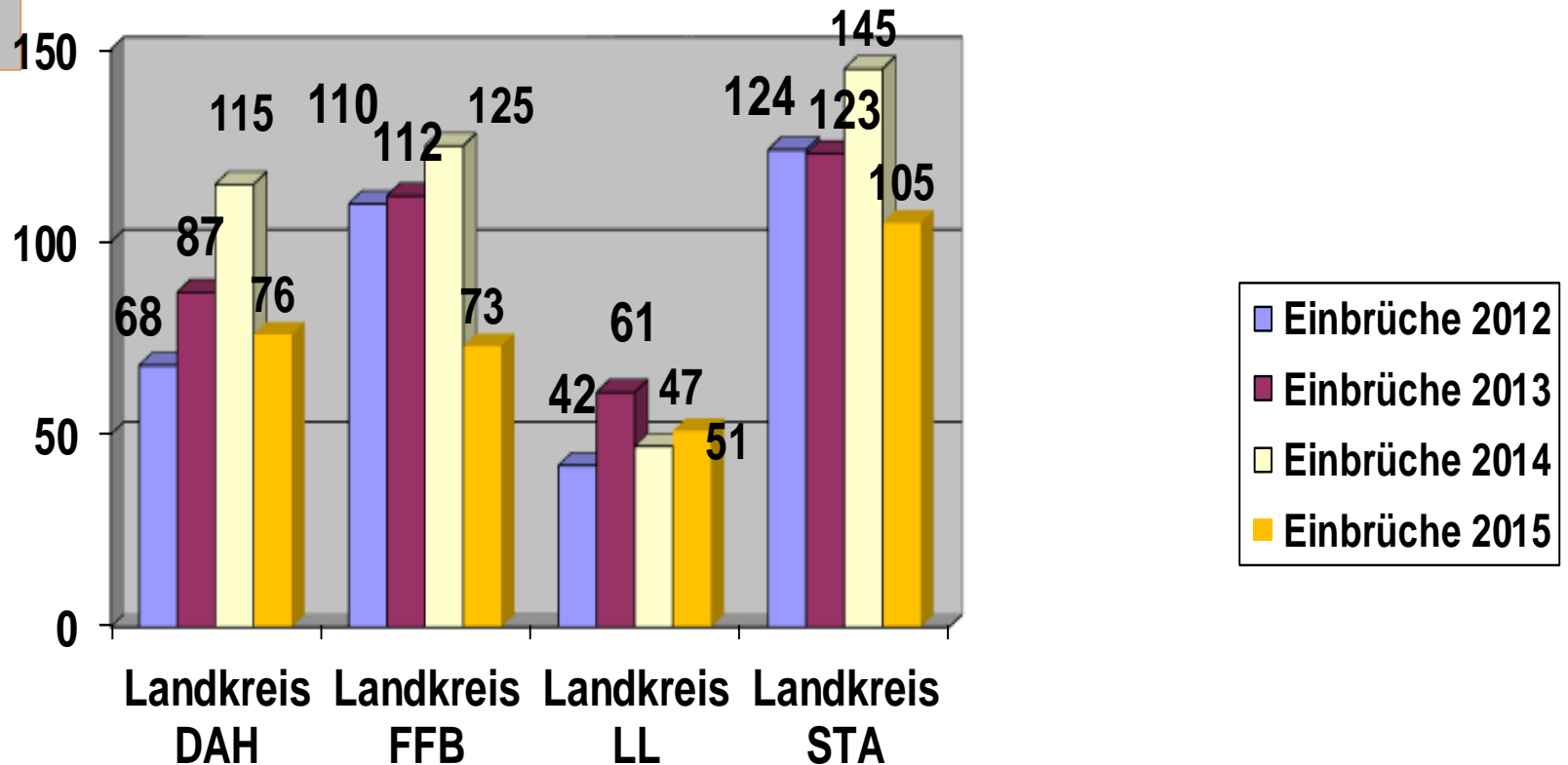
Kriminalitätsentwicklung – Häufigkeitszahl

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Karlsfeld	42	34	36	32	32	35	40
Landkreis	38	38	40	40	35	37	36

Einbrüche in Wohnungen



Rückgang der Einbrüche in Wohnungen in Karlsfeld von 19 auf 8 (ggü. Vorjahr)



Dachauer Nachrichten

MONTAG, 18. NOVEMBER 2013

Flyer-
Verteilaktionen
werden
fortgesetzt

Dachauer Nachrichten

INFORMATION ÜBER EINBRUCHSSCHUTZ

Polizei-Azubis auf Klingeltour

Es war ihr erster Einsatz – und eine wichtige Übung für die angehenden Polizisten: Andreas Gerl und Alexander Bohlig erklärten Dachauer und Karlsfelder Bürgern, wie man sich vor Einbrüchen schützen kann. Aufklären, aber nicht verängstigen – das gelang den beiden Azubis.

VON DOMINIK GÖTTLER

Dachau – Ein bisschen angespannt wirkten die beiden Besanten in Ausbildung schon, als sie den Klingelknopf im Mitterndorfer Wohngebiet drückten. Es ist ihr erster praktischer Bürgerkontakt und der erste Einsatz in Uniform. „Fühlt sich irgendwie unangenehm an“, sagen Andreas Gerl (20) und Alexander

Einfahrt, und die beiden Jungbeamten machen sich an ihre Aufgabe.

Die lautet: Den Bürger informieren, wie er sich vor unbefugtem Einsteigen im eigenen Heim schützen kann. „Die Bevölkerung soll sensibilisiert werden für das Thema Einbruchschutz“, sagt Polizeisprecher Michael Richter, der den Polizeinachwuchs zuvor mit einem einstündigen Vortrag auf den ersten Einsatz vorbereitet hatte. Denn neben der Aufklärung für die Bürger ist die Klingeltour durch Dachauer und Karlsfelder Wohngebiete auch eine wichtige Übung für die angehenden Polizisten.

Seit drei Monaten sind sie mittlerweile bei der Bereitschaftspolizei in der Ausbildung. Nach anstrengenden Wochen mit viel Sport und noch mehr Theorie sind Alexander und Andreas froh, endlich selbst ran zu dürfen.



Sensibilisierung an der Wohnungstür: Die angehenden Polizisten Alexander Bohlig (18, l.) und Andreas Gerl (20, r.) sprechen mit Anwohner Felix Wirth in Dachau.

nige Meter hinter den kleinen Teams sitzt der Ausbilder im Auto. Für den Fall, dass einer nicht mehr weiter weiß,

erste Frage meist: „Was, auch hier in der Gegend?“ Dann müssen die jungen Polizisten mit Ja antworten, denn Mi-

ängstigen“, sagt Richter. Denn trotz der Mahnung zur Vorsicht stellt er fest: „Dachau ist kein Brennpunkt.“ In

stimmt. Zumal ein durchwühltes Schlafzimmer einen ganz gehörigen Schock hinterlässt und viele Menschen sich nach einem Einbruch in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher fühlen.

„Die meisten sind überrascht“, sagt Alexander über die angesprochenen Bürger, „aber auch sofort interessiert“. Nach drei Haustürbesuchen ist die erste Scheu verflogen. Nicht nur bei Andreas und Alexander, auch bei den Anwohnern. „Und das ist das Ziel“, erklärt Richter, das Vertrauen in die Polizei stärken. „Wir wollen immer ansprechbar sein – lieber einmal zu viel anrufen, wenn etwas verdächtig erscheint, als gar nicht“, bittet der Polizeisprecher.

Währenddessen zieht der Nachwuchs weiter die Straßentour. Beim nächsten Praxiseinsatz in einigen Monaten werden sie als Praktikanten

Die Sicherheits-Beamten

26 Berufsanfänger der Dachauer Bereitschaftspolizei machen Hausbesuche in Dachau und Karlsfeld und geben Tipps, wie man sich am besten vor Einbrüchen schützen kann. Bei den Bürgern kommt die Initiative sehr gut an

VON PIA LEHNFELD

Karlsfeld – „Ich habe rix gemacht!“, ruft der Mann den beiden Polizisten zu, als er mit dem Auto auf sein Grundstück fährt. Die Polizisten sind gerade in ein Gespräch mit seiner Mutter vertieft. Wenn die Polizei bei einem Zuhause an der Tür klingelt, bekommen viele erst einmal einen gehörigen Schrecken. Doch in diesem Fall bringen die beiden Beamten Sebastian Olma und Niklas Piotrowski keine schlechten Nachrichten, sondern sind in ganz anderer Mission unterwegs: Sie ziehen in Karlsfeld von Haus zu Haus, um den Anwohnern Tipps und Ratschläge zu geben, wie sie das Haus oder die Wohnung vor potenziellen Einbrechern besser schützen können. Zusätzlich verteilen die Beamten Flyer mit Informationen, wie das Haus einbruchstärker gemacht werden kann.

„Unser Ziel ist es, mit dieser Aktion die Menschen zu sensibilisieren.“

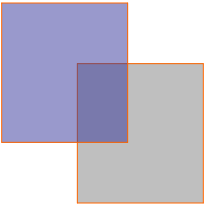
„Unser Ziel ist es, mit dieser Aktion die Menschen zu sensibilisieren“, sagt Polizeisprecher Michael Richter. Natürlich sollte man die Anwohner nicht verängstigen. Karlsfeld sei noch kein Brennpunkt wie München; mit 16 Fällen seit Januar habe sich die Zahl der Einbrüche hier in Grenzen, erklärt Richter, „es gebe noch nicht diese Ausprägung wie in der Großstadt“. „Aber jeder Einbruch ist einer zu viel.“ Die Bürger sollen sich bewusst werden, dass es jeden treffen kann. Viele glauben, dass hier



Dachauer SZ

Einbrüche in Wohnungen

Maßnahmen der Polizei

- 
- **Aufnahme / Spurensicherung**
 - **Zeugenaufruf örtliche Medien**
 - **Fahndung & Lagearbeit**
 - **Einsatz uniformiert & zivil**
 - **Einsatz von Fremdkräften**
 - **Verteilung von Flyern**
 - **Präventionstipps in den Medien**

Einbrüche in Wohnungen

Möglichkeiten der Bevölkerung

- Gebäudesicherung
- Verhaltensprävention
- gute Nachbarschaft
- schnelle Mitteilung bei der Polizei (24 Std.)
- Kriminalpolizeilicher Fachberater bei der Kripo FFB
- www.polizei-beratung.de

Ansprechpartner für Stadt Dachau und alle
Gemeinden im Lkrs. Dachau:

PHK Björn Scheid

(Sicherheits- und Ordnungsstörungen)

**PHK Richard Wacht / PHK Kellerer
Karlheinz**

(Verkehrsangelegenheiten)

Herausgeber/Verantwortlicher:

Polizeidirektor Thomas Rauscher

Leiter der Polizeiinspektion Dachau

Dr.-Höfler-Str. 1, 85221 Dachau

Tel.: 08131/561-100